

Beschäftigungsstruktur im Jahr 2022 (in %)	
Hauptamtliche Vorstandsmitglieder	1,2
Außertarifliche Angestellte (AT)	9,1
• AT-Vollbeschäftigte	8,1
• AT-Teilzeitbeschäftigte	1,0
Tarifangestellte	76,0
• Vollbeschäftigte	45,1
• Teilzeitbeschäftigte	30,9
Stammpersonal	86,3
Auszubildende	6,0
Immobilien-, Versicherungs- und Reisemakler	1,2
Reinigungspersonal	2,9
Aushilfskräfte	1,6
Trainees, Volontäre und Praktikanten	0,3
Arbeitnehmer im Warengeschäft	1,7
Gesamt	100,0

Mit den Fusionen der letzten Jahre haben sich auch die Beschäftigtenstrukturen in Volksbanken und Raiffeisenbanken verändert. Zwischen 2013 und 2022 verringerte sich der Anteil der hauptamtlichen Vorstandsmitglieder von 1,5 % auf 1,2 %. Parallel dazu erhöhte sich der Anteil der außertariflichen Angestellten um 1,5 Prozentpunkte auf 9,1 %. Auch das Verhältnis von voll- zu teilzeitbeschäftigten Angestellten änderte sich spürbar. Während sich der Anteil der vollbeschäftigten Angestellten von 58,2 % im Jahr 2013 auf 53,2 % im Jahr 2021 verringerte, erhöhte sich der Anteil der teilzeitbeschäftigten Angestellten im gleichen Zeitraum von 23,7 % auf 31,9 %. Nach wie vor arbeiten in Volksbanken und Raiffeisenbanken mehr Frauen als Männer. Im Jahr 2022 betrug der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigtenzahl 57,5 %. Berücksichtigt man den Faktor Arbeitszeit, so verteilen sich die Kapazitäten nahezu gleich auf männliche und weibliche Beschäftigte.